Argentiniens Einverständnis zur Pan-Amerika-Konferenz

Buenos Aires, den 13. September (Transocean) Das argentinische Aussenministerium unterrichtete Washington von dem argentinischen Einverständnis zum Grundprogramm der bevorstehenden Panamerika-Konferenz.

Argentinien sei bereit, im Sinne dieses Programms ein entsprechendes Ueberwachungs- und Zusammenarbeitssystem anzunehmen.

Argentinien wird allmählich seinen Einfluss geltend zu machen versuchen, dass eine der kriegführenden Nationen einen neutralen Handelsverkehr in ihrem Sinne zu orientieren versucht.

Berliner Börsenbericht

Berlin, den 14. September (Transocean) Die am Dienstag eingesetzte Abschwächung am Aktienmarkt hielt auch an der Mittwochbörse an. Rentenwerte lagen wenig verändert.

Berliner Effektenkurse ohne Gewähr:

Deutsche Bank	111.50
Dresdener Bank	105.375
Kommerzbank	106.00
Reichsbank	170.00
Norddeutscher Lloyd	—
Hapag	—
Hamburg-Südamerika-Linie	97.00
A.E.G.	111.875
Siemens-Halske	192.50
Siemens-Schuckert	179.50
Bemberg Kunstseide	—
Glanzstoff	—
IG-Farben	156.75
Vereinigte Stahlwerke	93.50

Statt Karten

Clemens Walte und Frau Regina
geb. Walter

Vermählte

Dairen, den 9. September 1939.

Kailan Mining Administration

Verbesserte Qualität

Garantiertes Gewicht!

Preise

per metrische Tonne ab Kohlenhof bis auf Weiteres:

Handgesiebte Stückkohle Nr. 1	$ 16.50
Ungesiebte Eisenbahnstückkohle	15.50
Ungesiebte Stückkohle Nr. 2	15.00
Besondere Staubkohle (wenn vorrätig)	15.50
Staubkohle Nr. 1 (wenn vorrätig)	14.00
Staubkohle Nr. 2	13.50

Anlieferung nach allen Teilen Tientsins:
$ 1.50 per metrische Tonne extra.

Stellenvermittlung
durch die Ortsgruppe Tientsin der
Deutschen Arbeitsfront.
Tel. 30708.

Talati House Hotel

TIENTSIN — ECKE VICTORIA UND BROMLEY ROAD

CABLE ADDRESS: "TALATIHOUSE" TIENTSIN

Ideal gelegen im Zentrum der Stadt. Vornehm und modern eingerichtet, bietet es Ihnen fern der Heimat eine wahre Heimstätte. Alle denkbaren Bequemlichkeiten und Komforts eines erstklassigen Hotels. Jedes Zimmer mit Telefonanschluss. Ausgezeichnete Küche unter Aufsicht eines deutschen Fachmanns.

100 Zimmer und Apartments — 100 Bäder.
Fahrstuhl Sehr mässige Preise Fahrstuhl

Owned & Operated by TALATI ESTATES LIMITED. Manager: ALFRED MAYER.

Bis jetzt noch von keiner Rechenmaschine übertroffen ist die

BRUNSVIGA!

Der Name bürgt für das Beste vom Besten!

PEIYANG PRESS, A.-G.
Tientsin: Wusih Rd., Tel.. 31024
Peking: Legation St., Tel. E. 742

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Deutsche Abendzeitung ‖ 德 華 日 報 ‖ Eingetragen als Zeitung auf dem Chinesischen Postamt
中華郵政特准掛號立卷之報紙

10. Jahrgang Tientsin, Donnerstag, den 14. September 1939. Nr. 2731

Bericht des O-K-W von Mittwoch vormittag

Berlin, den 14. September (Transocean) Das Oberkommando der Wehrmacht teilte am Mittwoch vormittag mit:

Am Dienstag setzte das deutsche Ostheer mit seinem Süd-, bezw. Nordflügel die stürmische Verfolgung des Feindes fort.

Beiderseits Przemysl vorstossend, wurden Samdor und Raworow genommen.

Vorgeworfene Abteilungen haben Lemberg erreicht.

Die südlich von Radom eingeschlossene polnische Gruppe hat aufgehört zu existieren.

Die gewaltige Beute an Gefangenen, Geschützen und Kampfgerät aller Art wird noch gesichtet und gezählt.

Alle Versuche der um Kutno umstellten fünf polnischen Divisionen und zwei Kavalleriebrigaden, nach Süden durchzubrechen, sind gescheitert.

Der konzentrische Gegenangriff unserer Divisionen ist im Gange.

Ostwärts und südostwärts von Warschau sind die Strasse und Bahnlinie Warschau-Siedlce mit starken Kräften überschritten worden.

Am äussersten Ostflügel stehen motorisierte Truppen vierzig Kilometer nördlich von Brest-Litowsk.

Weit hinter der Front ist die zuspät aus Lomza nach Süden weichende, achtzehnte polnische Division nördlich des Bug gestellt worden.

Die Luftwaffe griff auch Dienstag erfolgreich Strassen, Brücken und Eisenbahnen ostwärts der Weichsel an

Im Bahnhof Krystynopol brennen drei Züge.

Der Flugplatz in Luck wurde schwer beschädigt.

Die Flugzeugfabrik von Biala Podlask wurde in Brand geschossen.

Vierzehn feindliche Flugzeuge wurden zerstört, darunter zwei im Luftkampf.

Die Luftaufklärung brachte unter ausgezeichneter Führung wertvolle Ergebnisse.

Im Westen wurde der Birnberg, etwa sechs Kilometer südostwärts von Saarbrücken, auf dem sich der Feind mit zwei Kompagnien festgesetzt hatte, im Gegenangriff durch deutsche Vorposten wieder genommen.

Sonst finden nur geringe Vorpostenkämpfe statt. Luftangriffe auf deutschem Reichsgebiet fanden nicht statt.

Heeresbericht vom 14. September

Berlin, den 14. September (Transocean) Laut Heeresbericht stehen deutsche Truppen bereits vor Lemberg, der grössten Stadt des südöstlichen Polens und Hauptstadt der polnischen Ukraine.

Die Stadt hat 250.000 Einwohner, von denen nahezu hunderttausend Juden sind.

Lemberg ist das Zentrum des Handels mit Landwirtschaftsprodukten für den polnischen Südosten und hat eine Metallindustrie und grosse Produktion an Mehl, Seife, Möbel und Branntwein.

Die Stadt ist ferner Hauptstadt der gleichnamigen Wojewodschaft und Sitz dreier Erzbischöfe, eines römisch-katholischen, eines griechisch-katholischen und eines armenisch-katholischen.

Seit 1880 war Lemberg österreichisch.

Drei Schlachten des Weltkrieges wurden nach der Stadt benannt.

Auch Brest-Litowsk mit 50.000 Einwohnern, eine der bekanntesten polnischen Städte, ist bereits in den Bereich der deutschen Operationen gerückt.

Weitbekannt wurde die Stadt durch den 1918 hier abgeschlossenen Waffenstillstand und den Frieden zwischen Russland und den Mittelmächten.

Meldung aus dem Führer-Hauptquartier von Mittwoch abend

Berlin, den 14. September (Transocean) Aus dem Führerhauptquartier wird Mittwoch abend gemeldet.

Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht, der Mittwoch nachmittag die Stadt Lodz besuchte, hatte vorher eine neue, ausgedehnte Besichtigungsfahrt durch das Operationsgebiet unternommen.

Er besuchte besonders jene Verbände, die sich in den vergangenen Tagen bei den verzweifelten Durchbruchsversuchen der eingeschlossenen Polen in mehreren Gefechten siegreich geschlagen hatten.

Der Vormarsch der Truppen in der Gegend von Lodz ist mit solcher Schnelligkeit erfolgt, dass Opfer unter der Zivilbevölkerung oft völlig vermieden werden konnten.

Die Polen sind nicht mal mehr dazu gekommen, Brücken zu sprengen und Dörfer anzuzünden, wie sie es an anderen Frontteilen taten.

Im ganzen Landstrich, den die Besichtigungsfahrt des Führers berührte, ist nicht ein einzigen Haus zerstört.

Die Bevölkerung ist bereits wieder mit Erntearbeiten auf den Feldern beschäftigt.

Flüchtlinge, die in der ersten Aufregung ihre Dörfer verlassen hatten, sind zurückgekehrt.

Das gleiche Bild wieder begonnenen friedlichen Lebens bietet die Stadt Lodz, die von Zerstörungen ebenfalls völlig verschont blieb.

Es verkehren wieder Strassenbahnen und in den Fabriken wird die Arbeit wieder aufgenommen.

Die in Lodz zahlreich lebenden Volksdeutschen haben ihre Häuser mit Hakenkreuzfahnen geschmückt, welche dem Stadtbild ein ganz besonderes Gepräge geben.

Der Besuch des Führers kam für die Stadt ganz überraschend.

Die slowakische Luftwaffe entwickelt weiter eine rege Tätigkeit und hat jeden Aktionsversuch polnischer Flieger unterbunden.

Mit besonderer Genugtuung stellt der slowakische Heeresbericht die vorbildliche Zusammenarbeit mit den Einheiten der deutschen Wehrmacht fest.

Schaffung einer slowakischen Ordensauszeichnung

Pressburg, den 13. September (Transocean) Durch Regierungsverordnung wurde das slowakisches Militärsiegeskreuz geschaffen, das vom Präsidenten der Republik persönlich verliehen wird für besondere Tapferkeit vor dem Feind oder hervorragende militärische Verdienste.

Der Orden wird in drei Stufen verliehen: in Gold, Silber und Bronze.

Anpassung an die Kriegslage in Warschau

Riga, den 13. September (Transocean) Nach hier eingegangenen Meldungen ist eine gewisse Anpassung an die Kriegslage in Warschau vollzogen worden.

Es wird wieder Brot gebacken, und die Wasserleitung beliefert die innere Stadt und einen Teil der Vororte.

Auch einige Omnibusse und Strassenbahnlinien sind wieder in Betrieb gesetzt.

Diese Erscheinungen, die durch den Vormarsch der deutschen Truppen nach Osten zur vollständigen Einkreisung Warschaus ermöglicht wurden, sind nun mit dem letzten Aufflackern eines Sterbenden zu vergleichen.

Die Stimmung der Bevölkerung, von der zwei Drittel in Stadtgebiet geblieben sind, scheint weiterhin dauernder Ermutigung und Aufstachelung zu bedürfen, die nur durch die letzten, in polnischer Hand verbliebenen, kleinen Rundfunksender und durch die in stark verringertem Umfang erscheinenden Zeitungen unaufhörlich eingeflösst werden.

Ein Umschwung macht sich in der Haltung der katholischen Geistlichkeit bemerkbar, die bisher aufs Entschiedenste zum Kampf aufforderte und den Widerstand gegen deutsche Truppen als heiligen Krieg predigte.

Die Besetzung der geistlichen Zentren Polens, nämlich des Sitzes des Kardinalprimas in Gnesen und des Metropolitankapitels in Posen haben die übrigen Diözesen von der obersten Kirchenleitung des Landes getrennt, und einzelne Geistliche mahnen bereits, sich ruhig in das Schicksal zu fügen.

In Nordostpolen, das in der Wojewodschaft Bialystok weitgehend vom deutschen Vormarsch erfasst wird, ist die Haltung der Bevölkerung viel uneinheitlicher als im übrigen Teil des Landes.

Die Judenviertel der Städte befinden sich dort in panischem Schrecken.

Die weissrussische und litauische Bevölkerung halten Abstand von den Ereignissen und setzen ihr Schicksal nicht mit dem des Polenstaates gleich.

Die Zentren der polnischen Regierungsagitation liegen zur Zeit in Wilna und Baranowice.

Gibraltar.

Madrid, den 13. September (Transocean) Die Bucht von Gibraltar ist mit Schiffen aller Nationen überfüllt, obwohl täglich ungefähr 20 Schiffe in Kriegsschiffbegleitung auslaufen.

Montag lagen 57 Schiffe im Hafen von Gibraltar Ausserdem beobachtet man eine rege Tätigkeit der englischen und französischen Kriegsschiffe, die in grosser Zahl ein- und auslaufen.

Die Bereitschaft Gibraltars gegen eventuelle Fliegerangriffe ist daran erkenntlich, dass die spanischen Arbeiter, die tagsüber in Gibraltar tätig sind, Gasmasken besitzen müssen.

Verschiedene Frachter, die die Meerenge von Gibraltar, ohne den Hafen anzulaufen, passieren wollten, wurden durch Schüsse der englischen Batterien, die vor den Bug des Schiffes zielten, zum Anhalten gezwungen.

Es folgte eine genaue Untersuchung und Verhängung von Geldstrafen.

Besonders streng handhaben die britischen Behörden das Ausfuhrverbot für Lebensmittel.

Ein spanischer Arbeiter erhielt für den versuchten Schmuggel eines Halbpfund Kaffees eine Gefängnisstrafe.

Generalfeldmarschall Goering beim Führer im Hauptquartier

Berlin, den 13. September (Transocean) Generalfeldmarschall Hermann Goering suchte Dienstag vormittag den Führer im Hauptquartier auf und erstattete einen zweistündigen Bericht über den weiteren Einsatz der Luftwaffe und Massnahmen, die er als Vorsitzender des Ministerrats für die Reichsverteidigung getroffen hat.

Anschliessend begab sich Goering im Flugzeug zu den Frontverbänden der Luftwaffe, die in den letzten Tagen im Raum zwischen Warschau und den Karpaten eingesetzt worden waren.

Der Generalfeldmarschall dankte den Fliegern auf den verschiedenen Einsatzhäfen für die gegenwärtigen Leistungen, die seine und des deutschen Volkes Erwartungen voll gerechtfertigt hätten.

Er zeichnete im Namen des Führers eine Reihe von Fliegern für besonders schneidige Taten mit dem Eisernen Kreuz aus.

Auf den Anfahrtwegen in Oberschlesien wurde Generalfeldmarschall Goering von der in den Städten und Dörfern dicht spalierbildenden Bevölkerung jubelnd begrüsst.

Ehrenvolle Bestattung zweier französischer Flieger

Karlsruhe, den 13. September (Transocean) Auf dem Hauptfriedhof in Karlsruhe sind mit militärischen Ehren die zwei französischen Fliegeroffiziere beigesetzt worden, die im Luftkampf über deutschem Boden ihr Leben einbüssten.

Eine Abteilung der Wehrmacht geleitete die Särge zu den Gräbern, wo ein katholischer Geistlicher die kirchlichen Zeremonien verrichtete. Er gedachte in ehrenden Worten der gefallenen Fliegeroffiziere und ihrer Hinterbliebenen in der französischen Heimat.

Drei Salven waren der letzte Gruss an die gefallenen Offiziere. In Namen der deutschen Wehrmacht legte der Stadtkommandant von Karlsruhe am Grabe beider Gefallenen einen Kranz nieder.

Reichsführer der SS. Himmler zum Stellvertreter des Generalbevollmächtigten für Reichsverwaltung ernannt

Berlin, den 13. September (Transocean) Der Vorsitzende des Ministeriums für Reichsverteidigung, Generalfeldmarschall Hermann Göring, hat zum Stellvertreter des Generalbevollmächtigten für die Reichsverwaltung, des Reichsinnenministers Dr. Frick, den Reichsführer der SS. und Chef der deutschen Polizei im Reichsinnenministerium Himmler und

zum Stabsleiter des Generalbevollmächtigten der Reichsverwaltung den Staatssekretär im Reichsinnenministerium, Dr. Stuckart bestellt.

Schliessung deutscher Kirchen als Vorsichtsmassregel

Berlin, den 13. September (Transocean) Gegenüber von ausländischer Seite verbreiteten Behauptungen, dass in Deutschland scharfe Massnahmen gegen die katholische Kirche vorgesehen seien, wird von unterrichteter deutscher Seite Dienstag Folgendes festgestellt:

In den letzen Tagen wurden im Reichsgebiet verschiedentlich Kirchen geschlossen.

Es handelt sich um Gebäude, die räumlich stark abgelegen sind, sodass bei plötzlichem Fliegeralarm für die Kirchenbesucher keine Möglichkeit bestehen würde, sich rechtzeitig in Luftschutzkellern in Sicherheit zu bringen.

Was die katholische Presse betrifft, so werden aus Gründen für Papiersparnis erhebliche Einschränkungen vorgenommen werden, die in gleichem Masse auch für die evangelische Kirche gelten.

Telegramm des Deutschen Roten Kreuzes an das I.K. des Genfer Roten Kreuzes

Berlin, den 13. September (Transosean) Das Deutsche Roten Kreuz hat an das Internationale Komitee des Roten Kreuzes in Genf folgendes Telegramm gerrichtet:

Entgegen der strengen Beachtung aller völkerrechtlichen Bestimmungen und Gesetze der Menschlichkeit bei deutschen Kampfhandlungen verüben die Polen im Rückzug vor der deutschen Besatzung auf Volksdeutsche grausamste Unmenschlichkeiten.

Das deutsche Rote Kreuz hat den dringenden Wunsch, dass das Internationale Komitee Vertreter entsenden möchte zu eigener Ueberzeugung bei völliger Freiheit der Feststellung. Zustimmenden Falles ist eine Benachrichtigung und unverzögerte Abreise von grösster Dringlichkeit. Deutsches Rotes Kreuz."

Wichtige Aenderung des Lettischen Kreditgesetzes

Riga, den 13. September (Transocean) Der lettische Ministerrat beschloss auf der Dienstagsitzung eine wichtige Aenderung des staatlichen Kreditgesetzes.

Danach ist die lettische Regierung berechtigt, die lettische Währung vom englischen Pfund zu lösen und auf eine stabile Grundlage zu stellen.

Die Kaufkraft des Lat (lettische Währungseinheit soll unbedingt aufrechterhalten werden.

Türkische Presse zur Erklärung der Neutralitätsfrage

Istanbul, den 13. September (Transocean) Die Zeitung „Vaikt" bringt einen Artikel des Abgeordneten Asim Usi-lut, der feststellt, dass die Regierungserklärung das Wort „Neutralität" vermieden und dafür den Ausdruck „ausserhalb des Konflikts stehend" angewandt habe.

Da die Abkommen der Türkei mit England zu Frankreich sich auf das Mittelmeer und den Balkan beschränken, werde die Türkei darauf achten, dass zwischen ihr und Deutschland keinerlei Reibungen entstehen.

Die Türkei habe viel unternommen, um den Frieden zu erhalten.

Jetzt seien ihre Augen darauf gerichtet, Komplikationen im Mittelmeer und auf dem Balkan zu verhüten.

In der Zeitung „Kombiriyet" schreibt der Abgeordnete Junus Nadi Uin, in der jetzigen Zeit käme den herzlichen Beziehungen der Türkei zur Sowjetunion grösste Bedeutung zu.

Durch die Neutralität Italiens werde die Ruhe im Mittelmeer und auf dem Balkan erhalten, und die Türkei sei befriedigt über diese Lokalisierung des Krieges.

Empfang des deutschen Botschafters beim italienischen Aussenminister

Rom, den 13. September (Transocean) Der italienische Aussenminister, Graf G. Ciano, empfing laut amtlicher Meldung Dienstag den deutschen Botschafter von Mackensen in einer längeren Unterredung.

Fahrplaneinschränkung bei englischen Bahnen

Amsterdam, den 13. September (Transocean) Die britischen Eisenbahnen veröffentlichen den neuen Kriegsfahrplan, vorsehend eine fünfundzwanzigprozentige Einschränkung.

Die Londoner Untergrundbahn verkehrt bisher ohne Einschränkung.

Englische Kontrolle der belgischen Kolonialerzeugung

Bruessel, den 13. September (Transocean) Wie verlautet, fordert England im Rahmen der anglo-belgischen Wirtschaftsverhandlungen auch die Kontrolle der belgischen Kolonialerzeugung.

Loslösung des Pesos vom englischen Pfund

Buenos Aires, den 13. September (Transocean) Die argentinische Regierung beschloss die Loslösung des Pesos vom englischen Pfund.

Norwegische Armee als Neutralitätsabwehr mobilisiert

Oslo, den 13. September (Transocean) Die Militärbehörden teilen mit, dass der mobilisierte Teil des norwegischen Heeres jetzt als Neutralitätswehr Stellungen bezogen hat.

Die Luftwaffe und Flak sind total mobilisiert.

Italienische Pressestimme zur Lage Polens

Rom, den 13. September (Transocean) Das Blatt des italienischen Aussenministers Graf Ciano, „Telegrafo", schreibt, das deutsche Heer habe in den letzten Kämpfen in Polen Vorteile erzielt, deren Bedeutung bald sichtbar sein werde.

Der verzweifelte Widerstand der polnischen Truppen sei Wahnsinn und daher zwecklos.

Brest-Litowsk als neuer polnischer Regierungssitz ausersehen

Stockholm, den 13. September (Transocean) Wie aus London verlautet, soll Brest-Litowsk zur neuen polnischen Regierungsstadt ausersehen sein.

Deutsch-Asiatische Bank

Gegründet 1889 in Shanghai Gegründet 1889

Aktienkapital Yuan 6,440,000.—

Filialen in
Berlin N.W.7 Mittelstrasse 2-4
Hamburg 1, Lombardsbrücke 1
Canton, Hankow, Peking, Tientsin, Tsingtau.
Telegr.-Adresse für Berlin und Hamburg: Chinabank, für alle asiatischen Plätze: Teutonia.
Vermittlung und Ausführung jeder Art von Bankgeschäften, insbesondere zwischen Europa und Ostasien.

Annahme von Depositengeldern. Ankauf und Inkasso von Wechseln und Dokumentenratten, Briefliche und telegraphische Auszahlungen. Ausstellung von Schecks und Kreditbriefen. Erledigung von Börsenaufträgen.

Im Aufsichtsrat sind folgende Banken und Bankhäuser vertreten:

Berliner Handels-Gesellschaft, Berlin — Deutsche Bank, Berlin — Dresdner Bank, Berlin — Reichs-Kredit-Gesellschaft A.G., Berlin — Pferdmenges & Co., Köln — Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank, München.

Geddes Trading & Dairy Farm Co., Ltd.
Race Course Road 77 Phone 32255
Butter, Marke „Daisy" und „Lotus", garantiert frisch.

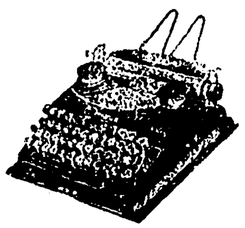
Nord-Hotel, Peking
Einziges Deutsches Hotel
Vorzügliche Küche
Auto & Portier an jedem Zuge
Jedes Zimmer mit Bad
Telegramm Adresse: Nordhotel
Telephon: E.O. 720 & E.O. 2710

The Astor House Hotel, Ltd
(Incorporated under the Companies Ordinances of Hongkong)
Tientsin
Das anerkannt vornehme und erstklassige Hotel in günstigster Lage mit allem modernem Komfort
140 Betten. Fahrstuhl
Zimmer mit oder ohne Kost.
Bei längerem Aufenthalt vorteilhafte Pensions-Preise
Reduzierte Preise
Telegramm-Adresse: Astor-Tientsin
Direktion: Paul Weingart.

Gebrauchen Sie
Iladis
Toiletten-Seifen.
Wasch-Seifen.
Küchen-Seife.
Nelken-Seife.
Flüssige Metall-Politur.
Bleiuglätter-Wachs.
wegen ihrer Güte und Billigkeit.
Iladio Soap Co., Ltd.
Rue Henry Bourgeois 57. Tel. 33440.

Hackmack & Co.
Victoria Road 55, — Telefon No. 31007
Chinesische handgeknüpfte Teppiche und Brücken.

PHILIPS- und TELEFUNKEN Radioempfänger
— Unübertroffen —
Thelma's Studio
Victoria Road 240 Telefon 30455



CONTINENTAL
Schreibmaschinen
PEIYANG PRESS, A.-G.
27 Wusih Road, Tel. 31024
Tientsin.

(Fortsetzung von Seite 2)

1. Waffen jeder Art, ihre Bestandteile und ihr Zubehör.

2. Munition, Munitionsteile, Bomben, Torpedos, Minen und andere Arten von Geschossen, ferner die für das Abschiessen oder Abwerfen dieser Geschosse bestimmten Vorrichtungen, Pulver, Sprengstoffe einschliesslich Sprengkapseln, und Zündmittel.

3. Kriegsschiffe aller Art, ihre Bestandteile und ihr Zubehör.

4. Kriegsluftfahrzeuge aller Art, ihre Bestandteile, ihr Zubehör und Flugzeugmotoren.

5. Kampfwagen, Panzerkraftwagen, Panzerzüge und Panzerplatten.

6. Chemische Kampfstoffe, Gase und andere für Flakschiessen oder Ablassen bestimmte Vorrichtungen und Maschinen.

7. Militärische Kleidungs- und Ausrüstungsgegenstände.

8. Nachrichten-Signal- und militärische Beleuchtungsmittel und deren Bestandteile.

9. Transport- und Verkehrsmittel und ihre Bestandteile, Zug-, Last- und Reittiere.

10. Treib- und Heizstoffe aller Art.

11. Gold und Silber, Zahlungsmittel und Schuldurkunden.

12. Gesamte Werkzeuge, Maschinen und Stoffe zur Herstellung oder Gebrauch der in Ziffern 1 bis 11 genannten Gegenstände und Erzeugnisse.

In der Bekanntmachung über bedingtes Banngut heisst es: Als bedingtes Banngut werden angesehen:

Nahrungsmittel, einschliesslich lebende Tiere, Genussmittel, Futtermittel, Kleidung, sowie Gegenstände und Stoffe, die zu deren Herstellung gebraucht werden.

Einladung der Vertreter neutraler Staaten zur Besichtigung der Kampffront

Berlin, den 14. September (Transocean) Auf Einladung des Oberbefehlshabers des Heeres begeben sich diese Woche die in Berlin beglaubigten Vertreter neutraler Staaten in zwei Gruppen für je drei Tage ins Operationsgebiet nach Polen.

Fremden Militärs wird zunächst die Gelegenheit geboten werden den Schauplatz der Kämpfe um Mlawa zu besichtigen, sowie bei Besuch verschiedener Kommandobehoerden und Fronttruppenteile Eindrücke für die Berichterstattung an ihre Staaten über den Gang der Operationen sowie den Geist und die Stimmung der Truppen zu sammeln.

Verhetzung der polnischen Bevölkerung durch die polnische Regierung

Berlin, den 14. September (Transocean) In der letzten Zeit fordern die polnische Regierung und Armeestellen immer häufiger die Bevölkerung der offenen Städte auf, den eindringenden deutschen Truppen Widerstand zu leisten.

Die Warschauer Bevölkerung wird noch durch Flugblätter und polnische Rundfunkaufrufe aufgefordert als Franctireurs in den Kampf zu gehen.

Die innere Stadt wird von polnischer Artillerie beschossen.

OKW teilt hierzu mit, dass die übergrosse Rücksichtnahme der deutschen Artillerie und Flugwaffe auf offene Städte, Märkte und Dörfer an die Voraussetzung geknüpft wurden, dass der Gegner diese nicht selbst zum Kampfgebiet erklärt und macht.

Da Polen ohne Rücksicht auf die Zivilbevölkerung diesen Grundsatz ablehnt, wird die deutsche Wehrmacht natürlich mit allen Mitteln den Widerstand solcher Ortschaften brechen.

Die Luftwaffe und schwere Artillerie werden jene militärischen Massnahmen durchführen, die geeignet sind, in kürzester Zeit solchen Orten die Zwecklosigkeit eines Widerstandes klarzumachen.

Demnach werden in diesen Fällen die Verantwortung die polnische Regierung, wie auch die ebenso unfähigen, gewissenlosen Heerführer tragen.

Warschauer Bevölkerung bittet um Schutz gegen polnischen Bandenterror

Berlin, den 14. September (Transocean) Vertreter der Warschauer Einwohnerschaft baten, wie das Deutsche Nachrichtenbüro am Mittwoch meldet, am Dienstag um Befreiung von dem in Warschau herrschenden Terror bewaffneter Banden.

Bei den Warschau einschliessenden deutschen Truppen meldeten sich fünf Vertreter der Warschauer Bevölkerung, darunter zwei Frauen.

Ihre Namen sind Majan Bialowski, Zygmunt Mosziekiski, Mieczislaw Sucha, Wanda Wierzbowka und Helena Wengrowska. Sie erklärten namens zehntausender Männer, Frauen und Kinder in Warschau zu kommen, weil die Verhältnisse dort unerträglich geworden seien.

Finnischer Kriegsberichterstatter zur Lage in Polen

Helsinski, den 13. September (Transocean) Dem finnischen General Wallenius, Kriegsberichterstatter des Uisi Suomi zufolge verlor Polen bisher etwa 15 Divisionen, die polnische Marine sei geflüchtet und teils versenkt.

Der deutsche Einbruch von Norden bei Wyczkow aus der Tiefe in die Front östlich Warschaus und die Erreichung der Bahn Warschau-Siedlce sei die Sensation des Tages.

Die Schnelligkeit des deutschen Vormarsches werfe all Berechnungen über den Haufen.

Besuch des rumänischen Hofministers bei Generalfeldmarschall Göring

Berlin, den 14. September (Transocean) Laut der am Mittwoch abend ausgegebenen amtlichen Mitteilung wird bekannt, dass der rumänische Hofminister Cigurtu im Auftrage des Rumänischen Königs Carol Montag nach Berlin gekommen war und von Generalfeldmarschall Hermann Göring empfangen wurde.

Herr Cigurtu überreichte folgende Neutralitätserklärung:

König Carol hatte die Mitglieder des königlichen Rats-Kollegiums für den sechsten September zu einer Sitzung zusammenberufen.

Nach Entgegennahme des Berichts des Ministerpräsidenten, der gleichzeitig Minister für die nationale Verteidigung ist, und des Aussenministers über die aussenpolitische Haltung der rumänischen Regierung angesichts der gegenwärtigen internationalen Ereignisse, genehmigte der Rat einstimmig die bisher durchgeführte, diplomatische Action sowie die zur Verteidigung der Grenzen getroffenen Massnahmen.

Der Rat hat einstimmig beschlossen, die Regeln der Neutralität strengstens zu beobachten, welche durch die internationalen Abkommen gegenüber den im gegenwärtigen Konflikt kriegführenden Staaten niedergelegt sind.